Saar-Post

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, St. Marth 1
Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung
Fernsprecher 70 und 80. Postkonto 30

DIESPART ATIQUE FOVEI

18 72

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis: Durch Agenten und Post Frk. 11.00.
Zeilenpreis: Die Kolonelzeile 40 mm-Zeile 0.45 Frk., Reklamezeile 90 Pfg. Amtliche Anzeigen 50 Cts.

Nr. 245 — Saarlouis, Dienstag, den 22. Oktober 1929. — 58. Jahrgang

Neue deutsche Flugleistung.

Do. X. mit 150 Personen gestiegen und gelandet.

Friedrichshafen, 21. Okt. Das Flugschiff Do. 10 ist heute vormittag bei herrlichem Wetter um 11.15 Uhr mit 150 Passagieren und 10 Mann Besatzung zu einem 5½stündigen Flug über dem Bodenseegebiet gestartet. Um 12.05 Uhr ist es glatt gelandet. Die Motoren haben sehr zufriedenstellend gearbeitet.

Einzelheiten.

Friedrichshafen, 21. Okt. Der Start der D. X erfolgte heute vormittag um 11.15 Uhr. Das Flugschiff war seit Donnerstag Samstag in der Luft von Altenrhein. Wasser war der Start jedoch wegen Nebels nicht möglich. Heute herrschte gutes Wetter. Mitgeflogen sind außer Mann Besatzung und 150 Fahrgäste. Die Startgeschwindigkeit war 50 Sekunden. Es wurde eine Stunde rund um den Bodensee geflogen. Die Landung erfolgte so glatt, daß sie kaum von den Mitfliegenden gemerkt wurde. Unter der Führung großer Menschenmassen kam nach Betriebsschluß für etwa 1500 Kilometer mitgenommen werden, so daß alle aber diese Einrichtung die vorgemannte Personenzahl (150) befördert werden kann.

Ein Rekordflug.

Altenrhein, 21. Okt. Neben den bereits gemeldeten Passagierflug des Do. 10 sind noch folgende Einzelheiten zu berichten: Neben 30 Passagierkoffern und Gepäckstücken befinden sich 120 Wegzehrungen der Dornierwerft Altenrhein an dem Flug. Um 10.30 Uhr wurden die 150 Fluggäste zum Schiff gebracht, um in dem rosigen Morgenlicht Platz zu nehmen. Die Besichtigung befanden sich zahlreiche Pressevertreter. Insgesamt 19 Mann an Bord, so daß insgesamt 169 Personen in dem Flugschiff Aufnahme gefunden hatten. Das Gewicht der Zuladung betrug das Maßgewicht fast um Kilogramm und nicht bekannt. Wetterbericht wurde die ganze Zeit Stunden an Bord genommen. Weniger Minuten nach 11 Uhr, nachdem der Do. 10 durch ein Motorboot in tiefem Wasser geschleppt worden war, wurden sämtliche Motoren angelassen und gleichzeitig. Innerhalb der Minuten fünftelige 12 Motoren. Darauf begannen die Rollmanöver, die etwa eine Viertelstunde dauerten. Um 11.25 Uhr gibt das Zeichen zu den Beginn des Start über. Schon nach 22 Sekunden hörte sich das schwere Flugboot normal vom Wasser und begann seinen Rundflug, der etwa 60 Minuten dauerte und in etwa 350 Meter Höhe über den ganzen Oberse von Rankung bis Meersburg sich hinstreckte. Um 11.37 Uhr Do. 10 wieder über Altenrhein etc. Nach einer eleganten Schleife über der Dornierwerft wurde zur Landung gesteuert. Um 12.04 Uhr setzte die Maschine nach ihrem so glänzend gelungenen Flug wieder auf dem Wasser aus. Mit dieser Besichtigung hatte ein Strecke Strecke von 1000 Km. 1500 Km. zurückgelegt werden können. An Bord befanden sich das übrigens Maurice Dornier und außerdem noch ein vierzehnjähriger Junge, der allerdings nicht gemeldet worden, so daß eigentlich 170 Personen den Flug mitgemacht haben.

Das neue Gesicht des französischen Senats

nach der Ergänzungswahl vom Sonntag

Das Wahlergebnis.

Paris, 21. Okt. Bei den Senatswahlen in Frankreich erhielten die Rechtsparteiblöcke 15, Linksparteiblöcke 14, Radikalsozialisten 14, Radikale 41, Sozialrepublikaner 11 und Sozialisten 3 Sitze.

Von bekannteren Senatoren sind bei den gestrigen Senatserneuerungswahlen nicht wiederzewählt worden der ehemalige Ministerpräsident Fernand Marcel und der ehemalige Handelsminister Maillard, sowie der Bürgermeister von Marseille, der unabhängige Sozialist Flassières, und der der Fraktion Poincaré angehörende Senator Peres, der im Prozeß Cellier vor dem Senat für die Verurteilung Cellierer energisch eingetreten war. Von bekanntere Abgeordneten wurden am Sonntag der gestrigen Wahlen in den Senat ein die Radikalsozialisten Le Troquer und Sandrey und die Sozialrepublikaner Blaisot und Paul Laffont. Unter den wiedergewählten Senatoren befinden sich auch der französische Delegierte bei der Reparationskommission Chapsal und der ehemalige Innenminister Schanenel.

Der neue Senat.

Paris, 23. Okt. Das Ergebnis der gestrigen Senatserneuerungswahlen, das von Gesamtbesitzer, brachte die Mehrheit des ausscheidenden Senators Bestätigt.

Nach der bestehenden Fraktionsordnung setzt sich vom 1. Januar an der Senat wie folgt zusammen: Rechte 9, Republikanische Linke 22, Republikanische Vereinigung 71, demokratische und radikale Vereinigung 34, demokratisch-sozialistische Linke 152, Sozialisten 16, Fraktionslose 9.

Die autonomistenfeindlichen Sozialisten im Elsaß

Paris, 21. Okt. Der Wahl Dr. Pflegers für den verstorbenen Senator Helmer im Departement Oberrhein scheint der Partei: Wilhelm Haegy, der Kriegsfuhr der Autonomisten, nun Ruhe zu bringen. Es gelang in den beiden ersten Wahlgängen an die Spitze. Im dritten lag das Schicksal der Wahl in der Hände der Sozialisten. Man, um den mit den Kommunisten verbündeten Autonomisten zu folgen, haben die elsässischen Sozialisten, die sich bereits haben, daß sie der französischen Sache zugetan sind, nicht gegliedert, für den national-katholischen Kandidaten Dr. Pfleger zu stimmen. Dieser wurde unter den Klängen der Marseillaise gewählt. In ihrem Verzer haben die Nationalisten die Maske fallen lassen und die Autonomisten ausgeschlossen. Es ist eine neuere Bedeutung sich einen widerspielenden und begleitenden Abstimmung.

Die radikale Volonte schreibt: Die Koalition aller gegen Frankreich hat in Elsaß die Kriegsfahne Autonomismus, parteiaufgerissen in Abbé Haegy, siegreich stellt. Die Haltung der Sozialisten, die die Wahl Dr. Pflegers allein behaupten, wird auch von dem offiziellen Organ der Sozialistischen Partei, der Populaire, gebilligt. Es scheint, daß Herr Herriot Gelegenheit gehabt hat, die Haltung der Sozialisten bei gelegen und die ganze Partei wird ihre Haltung billigen.

„Leichtes Abgleiten nach links".

Paris, 21. Okt. In den gestrigen Senatserneuerungswahlen schreibt das Petit Journal: Die Wahlen, die 26 neue Mitglieder in den Senat entsenden, bedeuten ein leichtes Abgleiten nach links.

Das Organ der radikalen Partei, La République, schreibt: Die Linksparteien haben den Koalitionen von Elsaß entsiegen. Wir bedauern das Parteilager in Reims und der Wiedergutmachungsvertreter des Parlaments bedeutet das gestrige Wahlergebnis eine Antwort an alle die, die behaupteten, daß der Radikalismus nur existieren kann, wenn seine Vertreter in der Regierung sitzen.

Das Oeuvre schreibt, die Ergebnisse der Senatswahlen stellen unbestreitbar eine Bewegung nach links dar.

Die Ere Nouvelle schreibt: Die Ergebnisse der Ersatzwahlen zum Senat nach links, der bereits die letzte Kammerwahl wird gekennzeichnet haben.

Der rechtes Ansicht ist das Organ der sozialistischen Partei, le Populaire.

Saarverhandlungen am 28. Oktober?

Paris, 21. Okt. Wie der „Excelsior" mitteilt, wird die interministerielle Saarkommission der Regierung im Laufe der kommenden Woche den Bericht vorlegen. Falls die Ministerrat binnen Bericht billigt, wird sicher der französischen Saardelegation als Instruktion zugehen, so daß die erste Sitzung der deutsch-französischen Saarkommission, wie vorgesehen, am 28. Oktober im Quai d'Orsay stattfinden kann.

Die Lage in Afghanistan.

London, 21. Okt. Der Korrespondent des Daily Telegraph in Afghanistan meldet, daß der Eingang der Zitadelle von Kabul fiesen in einem abgeschlossenen Raum sechs Leichen gefunden worden, von denen drei identifiziert werden konnten. Es waren dem Korrespondenten zufolge Mohammed Nadir Khan, der vormalige Kriegsminister, und Mohammed Hassan, der vormalige Gouverneur von Kabul. Die letzten Nachrichten gelangen für 8 Uhr abend alles ruhig. Es wird erwartet, daß die Straße nach Dschallabad bald wieder frei sein wird.

Notwendigkeit katholischer Einheit und Geschlossenheit.

Eine beherzigenswerte Mahnung des Erzbischofs von Freiburg.

Auf ein Hirtenschreiben des Erzbischofs von Freiburg, Dr. Carl Fritz, mit einem längeren Schreiben gekommen, in dem die beherzigende Mahnung zur Einheit und Geschlossenheit der deutschen Katholiken ausgesprochen wird. In dem Schreiben heißt es u. a.:

Der Zusammenschluß, die zielbewußte Einheit der Katholiken ist heute besonders notwendig. In der Jetzt verfolgen zwar nicht, wie vor 50 Jahren im Kulturkampf von aller Welt, konfliktlose Behörden durch ihre Gewaltmaßnahmen und die Gesetze der Katholiken Kirche und ihre Priester, aber Freidenker verschiedenster Art, einflußreiche Machthaber politischer Parteien und eine gewisse Presse suchen immer wieder in Wort und Schrift vorzubringen, Wohl aus katholischen Glauben und zum Austritt aus der Kirche auf. Meine Pflicht habe ich erfüllt, als ich auf dem Freiburger Katholikentag auf die großen Gefahren der heutigen Zeit und des Zusammenbruches, unsere und einbrechende von den Gesetzgebern warnte, die bei Einheit und Unzulänglichkeit der Ehe von den Verständern einer falschen Toleranzsucht und leichtere einer unzulässigen Ehegesetzgebung machen. Die Gegner der Kirche auf dem Gebiet der Erziehung und der Schule und nicht nur nicht unzufrieden, sondern zufrieden zielbewußt und unzulässig für die unter Verwaltung der Ministerialbürokratie. Und es ist unbestreitbar, daß die Katholiken der großen Städte und Industriezentren sehr wohl bedauert, daß der Kampf um die Seele der Kinder und des Jugendlichen erstreckt ist und schon Kinder planmäßig von ihrer gottlosen Mutter, der Kirche, losgerissen werden.

Die großen religiösen Gefahren der Zeit zu beseitigen, ist, ich hoffe es offen, ernste Sorgen. Ich bin kein Schwarzseher; wohl aber muß ich auf diese Gefahren hinweisen und zu ihrer Ueberwindung aufrufen. Ihnen gegenüber ist heute die Katholische Kirche der einzige, geistige und Glaubensfestigkeit hingelegen, noch weniger den Lehrstuhl der Unsittlichkeit sich erlauben, sondern unseren sich — Mängel der Zeiten und ihrer Gefahren — ihrer heiligen Güter zusammenschließen und ihrer großen katholischen Sendung im deutschen Volke für bewußt sein; alles bisher in politischen und weltlichen Lehren Versuche haben sie zurückzuziehen und sich die Hand reichen, um diese religiösen und kirchlichen Gefahren abzuwehren.

Wohl weiß ich, daß der Kampf der Katholiken keine Kundgebungen und Pflichten in Sachen der Religion und Sitten bedeutet, sondern, daß er oft unter großen, persönlichen Opfern alles aufbieten, um die religiös-kirchlichen Interessen im privaten und öffentlichen Leben zu wahren. Ich weiß aber auch, daß nicht wenig Katholiken gleichgültig bezüglich Pflegen, ja gar die Reihen der Gegner der Kirche mit ihrer Person und ihren Beiträgen stützen. Die alle erwarten ich, daß sie die Gefahren der Zeit recht erkennen, daß sie die Einheit mit der Kirche und ihrem Oberhaupt mit Herz und Geist wieder aufnehmen, und daß sie in gegebener Eintracht mitwirken, die Gegenwirkung unserer heiligen Kirche und die religiös-kirchlichen Interessen im Deutschen Reich und in der engeren Heimat der Erzdiözese sicherzustellen. Mit der Bitte um Gebetsunterstützung „daß sie alle eins seien", erteile ich den Katholiken Mannheims von Herzen meinen apostolischen Segen.

Carl, Erzbischof.

Ausgerhandel weiter aktiv.

166 Millionen Mark Ausfuhrüberschuß im September.

Im September d. J. ergab sich für den deutschen Außenhandel im reinen Warenverkehr ein aktiver Überschuß der Gesamtausfuhr auf 1038,3 (1072,6) Millionen Mark. Die Ausfuhr weist eine Steigerung von 1190,6 auf 1204,4 Millionen Mark auf. Die Einfuhr erhielt demnach eine Erhöhung von 118 auf 166 Millionen Mark. Dieses zahlenmäßig günstige Bild wird durch Verschlechterungen wichtiger Rohstoffeinfuhren getrübt, wie z. B. der Baumwollimporte, die nicht nur keine Erhöhung, sondern sogar eine Verringerung um 4 Millionen Mark gegenüber einer Zunahme von 13 Millionen Mark im Vormonat zeigt.

Zeppelindienst zwischen Europa und Amerika!

Neuyork, 21. Okt. Herald Tribune zufolge habe die National City Bank eine Zeppelinunternehmergesellschaft mit dem Sitz in Dresden für den Dienst zwischen den Vereinigten Staaten und Europa gegründet.